

(041) Predigt: Eph 1,20b-23 (Himmelfahrt;VI)

Kanzelsegen: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herr, Jesus Christus.

Amen.

Gottes Wort für den heutigen Festtag ist aufgeschrieben im Brief des Apostels Paulus an die Epheser im 1. Kapitel:

20b Durch die Macht seiner Stärke hat Gott Jesus Christus von den Toten auferweckt und eingesetzt zu seiner Rechten im Himmel

21 über alle Reiche, Gewalt, Macht, Herrschaft und alles, was sonst einen Namen hat, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen.

22 Und alles hat er unter seine Füße getan und hat ihn gesetzt der Gemeinde zum Haupt über alles,

23 welche sein Leib ist, nämlich die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt.

Votum: Der HERR segne an uns sein Wort. Amen.

Einleitung

Liebe Gemeinde,

es ist ja schon verwickelt, wenn man sich die politischen Verhältnisse in unserem Bundesland Hessen ansieht. Da haben wir alle am 27. Januar einen neuen Landtag gewählt, es scheint aber wohl derzeit fast aussichtslos, eine stabile Regierung zu bilden. Die bisherige ist seit Anfang diesen Monats

geschäftsführend im Amt – so heißt es aber was bedeutet das schon...

Wenn ein Minister ausfällt, kann kein neuer benannt werden, weil er vom Landtag sicherlich nicht bestätigt würde. Neue Gesetze und Veränderungen können nicht verabschiedet werden, weil niemand für die Mehrheiten garantieren kann. Natürlich ist die Politik darauf bedacht, ja nicht den Eindruck eines Machtvakuum entstehen zu lassen, aber de facto ist es genau das, was wir heute in Hessen haben.

Das Wort Machtvakuum beschreibt nämlich den Zustand, bei dem in einem Land niemand so recht die Macht ausübt, weil entweder niemand da ist, oder in unserer modernen Demokratie keine Mehrheiten zustande kommen.

Zum Glück kennen wir die Gewaltenteilung, weshalb es uns auch mit einer geschäftsführenden Landesregierung wohl nicht so arg ergehen wird, wie es in früheren Jahrhunderten bei einem Machtvakuum für das Volk der Fall war. Gerade in jenen Zeiten, da kein oder nur ein sehr schwacher Herrscher am Ruder war, entstand Chaos, Gewalt und hundertfacher Tod. Wo niemand mehr für Ordnung sorgte, dort war buchstäblich der Teufel los.

Nun, so ist es nach menschlichen Maßstäben. Aber, wie sieht das aus, wenn der Sohn Gottes zum Himmel auffährt? Ist der jetzt weg, so dass ein göttliches Machtvakuum nach Himmelfahrt entstünde? Haben Sie vielleicht auch schon mal gedacht, dass unser Glaube doch eigentlich viel schlagkräftiger und überzeugender wäre, wenn der Herr Christus noch leiblich auf Erden wäre? Gibt es also so etwas, wie ein himmlisches Machtvakuum auf unserer Erde?

Genau mit solchen Fragen hatte es Paulus bei der Gemeinde in Ephesus zu tun, auf die er in unserem heutigen Gotteswort antwortet.

Er berichtet uns von Jesus Christus, der zum Himmel aufgefahren ist und zur Rechten Gottes des Vaters sitzt. Und das bedeutet, er ist

- der Herr dieser Welt
- das Haupt der Kirche

1. Christus zur Rechten Gottes – Der Herr dieser Welt

Liebe Gemeinde,

so wie wir es in unserem Glaubensbekenntnis im Zweiten Artikel bekennen, so beschreibt es auch schon der Apostel Paulus im Brief an die Epheser. Christus ist auferstanden von den Toten und aufgefahren gen Himmel. Und das bedeutet, er sitzt nun und seither zur Rechten Gottes des Vaters. Das ist die Realität, die noch heute gilt und wirksam ist.

Christus ist der lebendige Herr Himmels und der Erden, so wie wir ihn anbeten und anrufen.

Das sind wirklich große Sätze, doch was bedeuten sie eigentlich für uns?

Ich möchte es mal so versuchen:

Wenn ich allein daran denke, wie viele Mächte und Mächtlein nur im vergangenen Jahrhundert und nur in Deutschland geherrscht haben, dann komme ich schon auf eine gar nicht so unbeträchtliche Zahl. Zuerst war da eine Monarchie mit Pomp und Glorie und alle dachten, wow, der Kaiser ist wirklich mächtig, grenzenlos sozusagen. Doch als er seine Grenzen überschritt zerfiel seine Macht zu Staub. Und dann kamen die ersten Demokraten, die leider nicht bedachten, dass eine Demokratie nicht ohne das Volk auskommt. Als da ein Börsen-

crash anstand, war es schon bald um die erste deutsche Demokratie geschehen. Und dann kam der Braune aus Braunau, auch er wähnte sich grenzenlose Macht zu haben, überzog ganz Europa und die halbe Welt mit Krieg und Terror und starb doch all zu jämmerlich. Und die Roten, ja sie unterdrückten die, für die sie eigentlich streiten wollten nur um so heftiger. Auch sie wollten grenzenlose Macht und suchten ihr Heil in der internationalen Revolution, die jedoch mangels Masse und Klasse danieder sank. Und wie sich unsere heutige Demokratie noch entwickelt, mal sehen, was die Zeit bringt. Mächte habe ich aufgezählt, die sich grenzenlos wähnen und doch nur so beschränkt existieren.

Und für uns Christen? War die Zeit der Macht Christi auch mit seiner Himmelfahrt – zumindest für diese Welt am Ende? Nein! antwortet uns Paulus. Vielmehr wird die Macht Christi gerade erst durch die Auffahrt in den Himmel grenzenlos. Der Himmel ist ja nun nicht irgendein bestimmter Ort, an den Christus nun gebunden wäre, sondern – so sagte es Martin Luther einmal – die Rechte Gottes ist allenthalben. Durch die Auffahrt unseres Heilandes zur Rechten des Vaters wird er die beständige Macht, die über allem ist.

Schwestern und Brüder, genau das ist doch das tolle daran, dass Christus nun nicht mehr an einen bestimmten Ort gebunden ist, sondern überall gleichzeitig sein kann. Unser Blick sollte sich eben gerade nicht hinauf ans Firmament heften, sondern hinaus in die Welt. Alles ist unserm Herrn Christus unter die Füße getan, alles steht unter seiner gnädigen Herrschaft. Für uns Christen bedeutet das: Unser Herr Jesus Christus steht über allen Mächten dieser Welt, egal ob es Tyrannen,

Wohltäter, Gutmenschen oder eben eine geschäftsführende Landesregierung ist.

Viele Menschen sagen, es würde immer chaotischer in dieser Welt. Ja, es gibt viel Chaos, es gibt so manchen Gewaltherrscher und so manches Machtvakuum. Doch die Macht Gottes ist dabei ungebrochen. Christus hält seine Hand über diese Welt. Und auch wenn wir das eine oder andere nicht verstehen oder uns sogar verzweifeln lässt, Gottes Macht ist größer. Auf ihn sollen wir schauen und auf ihn sollen wir hoffen. Denn in dieser Welt gibt es nur bei Christus Heil und Rettung.

2. Christus zur Rechten Gottes – Das Haupt der Kirche

Liebe Gemeinde, nun ist, wie ich eingangs sagte, Christus aber nicht nur Herr dieser Welt, sondern vor allem auch Haupt der Kirche. Wenn Christus einfach nur überall und in allem wäre, dann brächte uns das in Bezug auf unser Heil überhaupt nichts.

Doch Christus kommt auch noch heute ganz gezielt und leibhaftig in diese Welt, so, dass wir ihn nicht einfach überall suchen müssten, sondern uns sehr genau gesagt wird, wo er zu finden ist.

Schwestern und Brüder, der Gegensatz zwischen der Erfahrung der Christen in Ephesus und ihrer Lebenswirklichkeit könnte nicht größer sein: Da gab es damals eine Reihe von kleinen, unbedeutenden Gemeinden, die sich in irgendwelchen Privathäusern zum Gottesdienst trafen. Und denen schreibt der Apostel: Ihr seid der Leib Christi, in eurer Mitte, ja, in euch ist der Herrscher der Welt, Jesus Christus, der Herr über das gesamte Weltall ist, gegenwärtig. Was auch im ge-

samten Weltall geschehen mag – es ist alles letztlich ausgerichtet und konzentriert auf das Geschehen, das sich in eurer Mitte abspielt, ist alles ausgerichtet auf die Feier des Heiligen Mahles, in der ihr immer wieder den Leib des Herrn empfangt.

Und genau das ist eben auch die Realität unserer Gemeinde hier in Allendorf. Wenn wir gleich wieder das Mahl des Herrn feiern, dann ist der gesamte Kosmos auf unseren Altar ausgerichtet, weil der Weltherrscher in unsere Mitte kommt, fassbar wird und uns zu seinem Leib verbindet. Hier treffen Himmel und Erde aufeinander, hier tritt Christus selbst mit Leib und Blut in unsere Mitte, bietet uns Heilung und Rettung an, die sonst niemand geben kann.

Schluss

Liebe Gemeinde, mit der Himmelfahrt Christi ist unser Heiland eben nicht weg, da ist kein himmlisch-irdisches Machtvakuum entstanden, in dem der Teufel Raum greifen könnte. Sondern durch die Himmelfahrt ist unser Herr Jesus Christus zum Herrscher dieser Welt und Haupt der Kirche geworden. Er ist nicht weg, in einem fernen Himmelssaal, sondern dieser Himmelssaal ist hier. Gott lässt sich von uns finden, wird hier anfassbar und schmeckbar gegenwärtig. Auf diesem Altar nimmt er als seinem Thron platz und will, dass wir zu ihm kommen. Hier, genau hier auf dieser Kanzel und diesem Lesepult spricht er mit uns. Hier ist er unser Heiland Jesus Christus. Darum ist auch unsere Zukunft, die Zukunft dieser Gemeinde, nicht allein an meine und eure Fähigkeiten geknüpft, sondern der Herr hat sich unserer angenommen. Solange wir sein Wort verkünden und die heiligen Sakramente feiern, können und

dürfen wir gewiss sein, dass wir sein Leib sind und er unser Haupt.

Amen

Lasst uns beten:

Herr Jesus Christus, du erhöhtes Haupt deiner Kirche, wir beten dich an und sind fröhlich, dass du auferstanden und zur Rechten des Vaters erhöht bist. Du bist der König aller Könige und der Herr aller Herren geworden; dir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum bitten wir dich: sei mitten unter uns und erhöre das Gebet deiner Gemeinde. Sende uns deinen Geist, gib deiner Kirche fromme Diener, mache dein Wort unter uns lebendig und kräftig. Und wenn unsere letzte Stunde kommt, dann lass uns durch deine Barmherzigkeit ebenfalls auferstehen zur ewigen Herrlichkeit, wo wir dich mit allen Engeln und Erzengeln, mit den Heiligen und Vollendeten rühmen und dich preisen in Ewigkeit.

Amen.

Kanzelsegen: Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, der regiere und bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus zum ewigen Leben. Amen.

Abkündigungen für den 01.05.08

Gottesdienste:

- Am kommenden Sonntag Exaudi um 10.00 Uhr feiern wir hier einen Hauptgottesdienst mit Vorstellung des neuen Pfarrvikars vor der Gemeinde. In dem Gottesdienst wird unser Superintendent Michael Zettler zu Gast sein und mich ihnen im gottesdienstlichen Rahmen vorstellen.
- Am Samstag, den 10. Mai ist auch wieder Hauptgottesdienst in Herborn bei Familie Heuer.

Kollekte: Letzter Sonntag ergab: 95,34 + 4,10 €
Gott der Herr segne Geber und Gaben.

Veranstaltungen:

- Am Montagabend ist um 20.00 Uhr Kirchenchor.
- Am Dienstagabend um 19.30 Uhr Posaunenchor.
- Am Mittwochabend ist um 19.30 Uhr Bibelstunde bei der wir die Himmelfahrtsgeschichte aus dem Matthäusevangelium bedenken und uns auf deren Grundlage noch einmal Gedanken machen wollen über die heilige Taufe, die Christus uns geboten hat. Insbesondere die Frage der Kindertaufe, der Wiedertaufe und der Erwachsenentaufe.
- Am Donnerstag ist um 15.15 Uhr Kinderunterricht und um 16.30 Uhr noch einmal Konfirmandenunterricht
- Abends ist dann um 19.30 Uhr Junge Gemeinde. Jens & Heike Plachetka

Sonstiges:

- Wir wollen ja am kommenden Sonntag, also in drei Tagen, nach dem Gottesdienst hier noch gemeinsam zu Mittag essen. Dafür ist es notwendig die Tische schon mal vorher einzudecken, was am Samstag-Nachmittag um 15.45 Uhr geschehen soll.
- Ebenfalls für dieses Mittagessen können sie sich noch auf die Liste im Vorraum eintragen, was sie mitbringen wollen. Vielleicht könnten all jene, die bislang nur „ja“ eingetragen haben noch ergänzen, was sie denn mitbringen wollen.

Gott der Herr segne unsere Gemeinde und alle ihre Glieder nach dem Reichtum seiner Gnade.